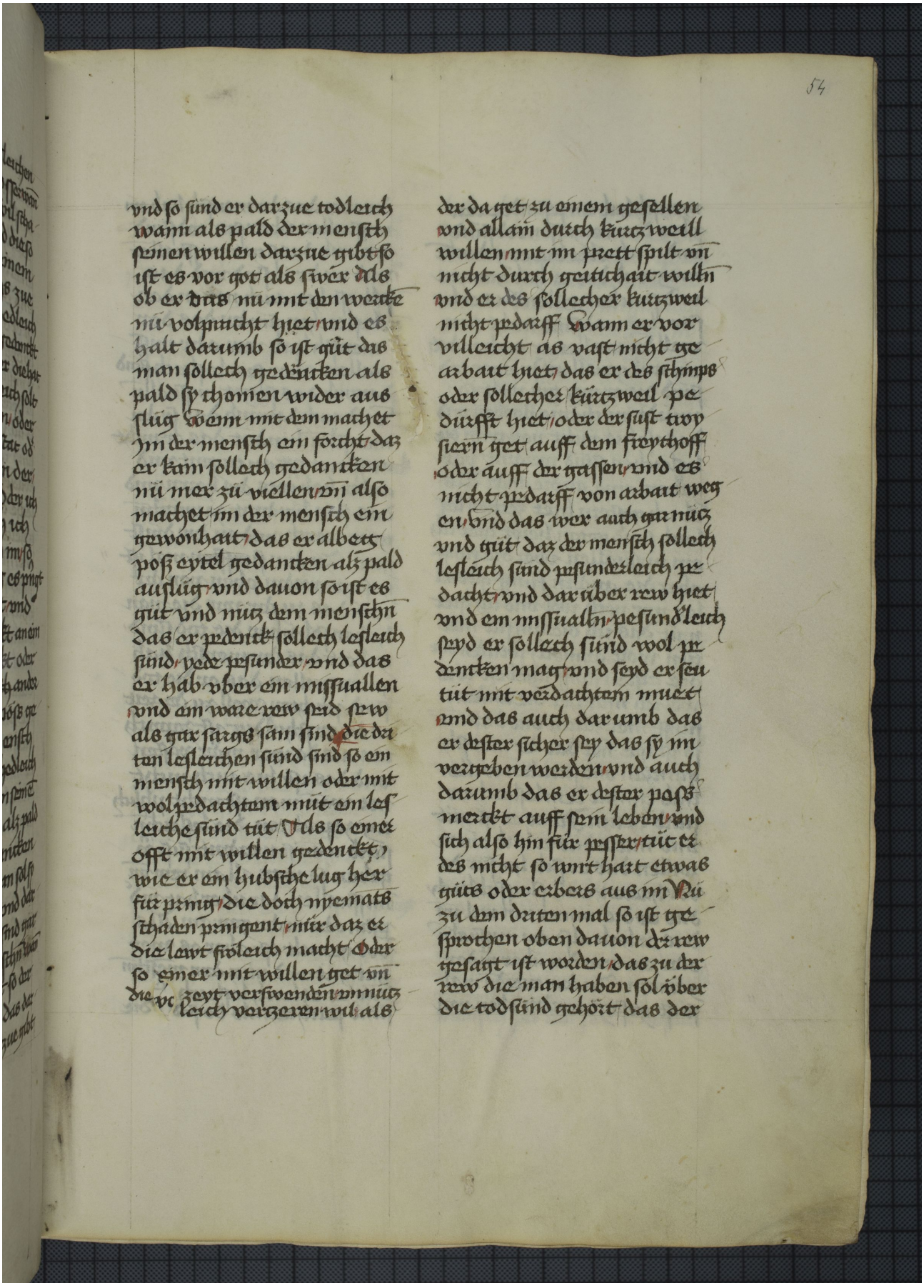
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd so sünd er darzue todleich
wann als pald der mensch
seinen willen darzue gibt so
ist es vor got als swer Als
ob er das nu mit den wercke
nu volpracht hiet vnd es
halt darumb so ist güt das
man solleth gedencken als
pald sy thomen wider aus
slüg Wenn mit dem machet
im der mensch ein forcht daz
er kain solleth gedancken
nü mer zü viellen vn also
machet im der mensch ein
gewonhait das er albeg
poß eytel gedancken alz pald
auslüg vnd dauon so ist es
güt vnd nütz dem menschn
das er pedenck solleth lesleich
sünd yede pesunder vnd das
er hab vber ein missuallen
vnd ein ware rew seid sew
als gar sargs sam sind die dri
ten lesleichen sünd sind so ein
mensch mit willen oder mit
wol pedachtem müt ein les
leiche sünd tüt Als so einer
offt mit willen gedenckt
wie er ein hubsche lug her
für pring die doch nyemats
schaden pringent nür daz er
die lewt fröleich macht Oder
so einer mit willen get vn
die vc zeyt verswenden vnnütz
leich vertzeren wil als

der da get zu einem gesellen
vnd allain durch kurtzweill
willen mit im prett spilt vn
nicht durch geitichait willn
vnd er des sollecher kurtzweil
nicht pedarff Wann er vor
villeicht as vast nicht ge
arbait hiet das er des schimps
oder sollecher kürtzweil pe
dürfft hiet oder der sust troy
siern get auff dem freythoff
oder auff der gassen vnd es
nicht pedarff von arbait weg
en vnd das wer auch gar nütz
vnd güt daz der mensch solleth
lesleich sünd pesunderleich pe
dacht vnd dar über rew hiet
vnd ein missuallen pesunderleich
seyd er solleth sünd wol pe
dencken mag vnd seyd er seu
tüt mit verdachtem muet
vnd das auch darumb das
er dester sicher sey das sy im
vergeben werden vnd auch
darumb das er dester poss
merckt auff sein leben vnd
sich also hin für pesser tüt er
des nicht so wirt hart etwas
güts oder erbers aus im Nü
zu dem driten mal so ist ge
sprochen oben dauon der rew
gesagt ist worden das zu der
rew die man haben sol über
die todsünd gehört das der